

m. n. umbtreiben/ oder umbjagen/ so thut sich der 12. Schuch dicke / von 6. Spindlen außgetheilte ( je 8. Kammern für ein Spindel gerechnet ) Kumpff \* umbwänden / alsdann bey O. die auff dem Kampffrad eingesezte 48. Kammern nacheinander an sich ziehen/ ermeltes Kampffrad umbtreiben/ auch hierdurch das 12. Zoll dicke Seil X. über den Schnabel herunder ( welches Schnabels / sowohlen des Mastbaums länge vnd stärke/ hievornen ist angezeigt worden ) ziehen / dasselbige auff des Kampffrads 1. Schuch dicken Wellbaum ( sein zween Zoll dicker eyserner Zapffen dann in dem Maststab bey Z. hinein sticht/ daselbsten umbblauft ) bey D. herumher wicklen / vnd eben auff dise Manier / so können vorernannte 6. Männer das Gebälck G. zum auffrichten eines Gebäws/ oder anderer Materialien/auff die 15. Centner schwer/ zumahl/ gar ringfertig 40. 50. 60. vnd noch mehr Berckschuch hinauff ziehen/ solte aber das Gewicht noch schwerer seyn / so fönde man erstlich an die vorernannte Kurben 2. Mann/ hernach aber an jedes Seil/ drey Mann/ vnd also in allem 8. Männer zum umbjagen des Schwungrades anstellen/ hierdurch ein grosser Last herauff gezogen / der Schnabel aber mit einer ( bey ihr vornen habendem Hacken ) Stangen/ links oder rechts gewändet / vnd solcher Gestalt herein geleitet werden. Also ist dise Machina

Bud dz es auch ein grossenlast zuziehen vermögt ist.

Erstlich zum auffrichten der Gebäwen/ mit grossen Nutzen zugebrauchen.

Am andern aber/ die Steinmessen in einem Sessel oder Ständer / mit disem Zug über ein Kirchen Gebäw herunder/ oder hinauff fahren lassen / das Steinwerck zuverbessern / hierzu diser Zug hochdienlich seyn kan.

Drittens/ wann man in dem Berghaus ( warvon dann bey dem Kupfferblatt No: 25. meldung geschiehet ) die Quatterstück versehen / oder die Stück Geschüg auff die mittlere Boste erhöben wolte/ so mag am ersten das Rohr/ alsdann auch der Schafft/ nacheinander gar ringfertig / sowohlen auch ein Faß Wein/ Bier/ ( die zuvor in ein Gebäw mit ihrem messin Rädlin in der Hauptrinnen ) oder anders/ auff solches Berghaus zubringen/ hierdurch die beste Mittel zuhaben seynd.

Der gleich falls bey dem Berghaus zugebrauchen ist.

Viertens/ so wird diser Zug/ auch zum ein- vnd außladen der grossen Kisten vnd Ballen/ in den Naven oder Schiffen / sowohlen zu Land in den Güterhäusern / die grosse Faß darmit auff die Wagen zuladen/ hochnützlich erfunden. Jedoch so mag er in der Dogana vmb etwas geschmeidigers erbawen werden/ das sein Mastbaum über 12. Schuch nicht hoch werde / damit er gar füglich neben die grosse Waag im Güterhaus sein Stand habe/ die schwere Gewicht mit ihme auff die Waag setzen / alsdann widerumben herab nehmen / vnd gleich darmit auff den Wagen zu lupffen / die beste Gelegenheit zuhaben ist.

Fünftens / bey den Bierbräwhäusern / die grosse Faß mit dem Bier / durch disen Zug in den Keller hinunder / vnd widerumben darmit herauff zuheben / in Summa er hat der Nutzbarkeit sovil/ das sie nicht alle fönnden beschriben werden.

## Das Kupfferb. No: 17. Die sibende Mechanische Figur.

Das Kupfferblatt No: 17.

### Das erste mahl/ die Spindel ohn Ende/ oder der Haspelzug.

Die Spindel ohn Ende

Das die Spindel ohn Ende/ oder wie es die Italianer la vida perpetua nennen/ neben ihrer selbst ansehnlichen Wirkung/ noch bey all andern Machinis einzurucken/ vnd also dieselbige durch sie / zuverbessern/ wie nicht weniger das solche vida perpetua, für ein sehr nütlichen Lochezug oder Haspelzug zugebrauchen seye/ das ist zuvor bekandt/ sovil aber die grösse diser Spindel ohne End / anbelangt/ so mag man dieselbige nach jedes Belieben / oder nach dem jenigen Situs, wo man sie gebrauchen will / verfertigen. Dann bey

Ober der Haspelzug

A. B. C. D. die Gestalt vnd Form der vordern Wand / oder des Gebäwes/ worinnen sie stehet/ in welchem bey

Das erste mahl vorgebildet.

E. der Zapffen des Wellbaums daselbsten spilend/ gesehen wird.

F. aber ist der Wellbaum ( der zwar rund angelegt/ jedoch vmb etwas sich auff die acht Eck neigend/ gezogen/ damit das Seil nicht darob rutsche/ sonder sich gar satt vmb ihne herumher anschmucke / vnd also auff des Signor Galilæi de Galilæis, vortrefflichen Mathematici di Fiorenza, nunmehr in Gott ruhende Manier/ von deme dann auch/ als meines vor vil Jahren bekandten Herrrens / dises gegenwertige wol fundierte Modell herkompt ) an welchem bey

Die sibende Mechanische Figur.

G. sein von 16. Zähnen eingeschnittenes Rad ( desselben anderer Zapffen dann in der hindern Wand darinnen ligt / auch daselbsten in aller Gestalt / als wie bey der vordern Wand allbereit geschehen ist/ umbgeht ) auff welches nun bey

H. die Spindel ohn Ende/ von 5. Gewinden einbeissend/ zusehen ist / dergestalt / so thut dise Spindel jederzeit